

RHEINISCHE POST

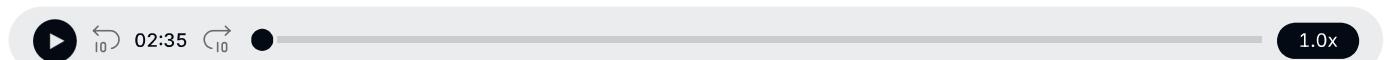
[Home](#) > [NRW](#) > [Städte](#) > [Düsseldorf](#) > Düsseldorf: Neues Buch über Angermund im Dritten Reich von Christian F. Seidler

>

Geschichte in Düsseldorfer Stadtteil

Angermund im Dritten Reich

Düsseldorf · Der Heimatforscher Christian F. Seidler schildert in seinem neuen Buch die NS-Zeit, indem er die Handlungen auf örtlicher Ebene in Beziehung zu den großen politischen Ereignissen setzt.



25.09.2025, 10:53 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Die Reiter Karl Schmitz (1890-1967) und Wilhelm Lang (1891-1977) beim Schützenfest 1933 vor August Dorrenbachs Gaststätte „Zum Grafen Engelbert“.

Foto: Fotosammlung Christian F. Seidler

Der Heimatforscher Christian F. Seidler, der schon mehrere Beiträge und Bücher zur Angermunder Ortsgeschichte veröffentlicht hat und seit mehr als 30 Jahren in Angermund lebt, hat nun ein neues Buch geschrieben, welches sich mit dem Nationalsozialismus in Angermund befasst. Dabei verfolgt der Autor wieder seinen Mikro-Makro-Ansatz: Er schildert die NS-Zeit, indem er die Handlungen auf örtlicher Ebene in Beziehung zu den großen politischen Ereignissen setzt. Dafür hat er unterschiedlichste schriftliche Quellen untersucht, die letzten lebenden Zeitzeugen befragt und Familienüberlieferungen analysiert. Auch nicht zweifelsfrei zu klärende Sachverhalte und widersprüchliche Berichte spart der Autor in seiner Schilderung nicht aus.

Seidler stellt die signifikanten Unterschiede zwischen dem dörflichen Angermund und Städten oder Stadtteilen dar, deren Bevölkerung schon stärker von Industrialisierung und gesellschaftlichem Umbruch geprägt war. Doch nach der Machtübernahme 1933 bestimmten die Nationalsozialisten auch das Geschehen in Angermund.

Führung in Düsseldorf

Lebendige Geschichte - der Nachwächter führt durch Kalkum



Der Heimatforscher dokumentiert die damaligen Geschehnisse: von der Verdrängung der demokratischen Mitglieder aus dem Gemeinderat durch die NSDAP, die Manifestierung der Machtstrukturen in der Partei und deren Nebenorganisationen, die wachsenden Repressalien gegenüber der Kirche und der Schützenbruderschaft bis hin zur Verfolgung von „Volksfeinden“. Zudem werden auch die Kriegseinwirkungen und die Einnahme Angermunds durch die Alliierten sowie die unmittelbare Nachkriegszeit dargestellt.

Seidler versteht sein Buch als eine Einladung an die Leser, sich selbst mit der NS-Vergangenheit in Angermund auseinanderzusetzen. Sein Werk „Angermund im Dritten Reich“ stellt er am Mittwoch, 1. Oktober, auf Einladung des Angermunder Kulturkreises im Bürgerhaus an der Graf-Engelbert-Straße 9 vor. Der Abend soll auch die Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch bieten. Beginn ist um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei, eine Spende erbeten. Eine Einführung in das Thema wird Bastian Fleermann, Leiter der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf, halten. Er forscht selbst zur Geschichte des Nationalsozialismus im Amt Angerland und seinem Heimatort Lintorf.

Lesen Sie auch

RP+ Mann und Hund von einem Akita angegriffen



„Ich habe mein Leben vor meinen Augen vorbeiziehen sehen“

RP+ Leben in Mönchengladbach



Die Einsamkeit wohnt oft in bestimmten Stadtteilen

Interessierte haben die Möglichkeit, das Buch vor Ort und in einigen Angermunder Geschäften zum Preis von 19,80 Euro zu erwerben oder über den Webshop auf www.ChristianSeidler.de zu bestellen. Das gebundene Buch umfasst 168 Seiten mit 32 historischen Schwarz-Weiß-Fotos.

(hal pvk)